

Rheinbach, 28.08.2023

**Einladung**  
**zur 11/14. Sitzung**  
**des Ausschusses für Umwelt und Mobilität der Stadt Rheinbach**

Zu der vorbezeichneten Sitzung lade ich hiermit ein.

Termin: **Donnerstag, 07.09.2023 um 18:00 Uhr**

Ort: **Stadthalle, Villeneuver Straße 5, 53359 Rheinbach**

Die Beratungspunkte bitte ich der beigefügten Tagesordnung zu entnehmen.

Ratsmitglieder, die nicht dem vorbezeichneten Ausschuss angehören, dürfen gerne unter Bezugnahme auf § 58 Abs. 1 GO an der Sitzung als Zuhörer\*in teilzunehmen.“

gezeichnet  
Heribert Schiebener  
Vorsitzender

# Tagesordnung

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität  
am Donnerstag, 07.09.2023

TO-Punkt	Beratungsgegenstand	Vorlagen-Nr.
----------	---------------------	--------------

## **A) ÖFFENTLICHE SITZUNG**

### **1 Bürgeranträge**

./.

### **2 Angelegenheiten der Landschaftsplanung**

./.

### **3 Angelegenheiten des Umwelt-, Natur-, Klima- und Tierschutzes**

3.1 Vorstellung der Energie- und CO2-Bilanzierung für die Stadt Rheinbach MI/0188/2023

3.2 Vorstellung der Starkregengefahrenkarten sowie Risikokarten für das Stadtgebiet Rheinbach MI/0176/2023

3.3 Starkregen- und Hochwasserschutzkonzept: Stand der Bearbeitung und nächste Schritte MI/0187/2023

3.4 Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans MI/0191/2023

3.5 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023 zur Errichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern in Rheinbach AN/0613/2023

### **4 Angelegenheiten des Verkehrs**

4.1 Beteiligungsoptionen für die Erarbeitung des integrierten Verkehrsentwicklungsplans (VEP) MI/0190/2023

4.2 Bearbeitungsstand des Gesamtprojektes „Zukunftsorientiertes Radverkehrsnetz Rheinbach“ MI/0192/2023

### **5 Angelegenheiten der Entwässerung**

./.

## Tagesordnung

zur Sitzung des Ausschusses für Umwelt und Mobilität  
am Donnerstag, 07.09.2023

TO-Punkt	Beratungsgegenstand	Vorlagen-Nr.
----------	---------------------	--------------

**6      **Angelegenheiten der Stadtreinigung und Abfallbeseitigung****

./.

**7      **Angelegenheiten des Stadtwaldes****

./.

**8      **Mitteilungen des Vorsitzenden und der Verwaltung****

## Mitteilung der Verwaltung

Sachgebiet 60.3  
Aktenzeichen:  
Vorlage Nr.: MI/0188/2023

Freigabedatum:  
28.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand: **Vorstellung der Energie- und CO2-Bilanzierung für die Stadt Rheinbach**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:  
keine

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:  
Finanzielle Mittel sind im Haushalt berücksichtigt.

### **Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:**

Grundlage für die Erarbeitung eines Klimaneutralitätskonzeptes bildet die Aktualisierung der Energie- und CO2-Bilanzierung. Die Fortschreibung der Bilanzierung wurde durch das Institut für angewandtes Stromstoffmanagement (IfaS), Hochschule Trier, ausgeführt. Die Ergebnisse für die Stadt Rheinbach werden vom IfaS im Ausschuss für Umwelt und Mobilität vorgestellt (Anlage 1).

### **Anlagen:**

Anlage 1\_ 2023-09-07 Ergebnisse Ist-Analyse\_Rheinbach\_CO2-Bilanzierung

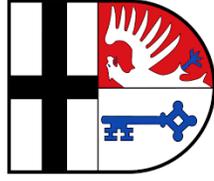
# AKTUALISIERUNG DER ENERGIE- UND THG-BILANZ 2019 FÜR DIE STADT RHEINBACH

## ERGEBNISSE DER IST-ANALYSE

- ENERGIE- UND THG-BILANZ 2019
- AUSBLICK ZU HANDLUNGSFELDERN

RHEINBACH, DEN 07. SEPTEMBER 2023

SARA SCHIERZ,  
TOBIAS GRUBEN



Hochschule Trier / Umwelt-Campus Birkenfeld  
Institut für angewandtes Stoffstrommanagement (IfaS)

Internet: [www.stoffstrom.org](http://www.stoffstrom.org)

**IfaS**  
Institut für angewandtes  
Stoffstrommanagement



Umwelt-Campus  
Birkenfeld

H O C H  
S C H U L E  
T R I E R



# ERGEBNISSE DER ENERGIE- UND THG-BILANZ 2019 FÜR DIE STADT RHEINBACH



# Überblick zur Aktualisierung der Energie- und THG-Bilanz

## INHALT

### Aktualisierung der Energie- und Treibhausgas-Bilanz für die Stadt Rheinbach

- Bilanzierungstool: Klimaschutz-Planer
- Bilanzjahr: 2019 (aktuellstes Jahr, das in KSP verfügbar ist)

## ZIEL

### Übergeordnete Zielstellung der Klimaregion Rhein-Voreifel

- Klimaneutralität in den eigenen Zuständigkeitsbereichen
- Gemeinsame Basis: sowohl kommunale als auch interkommunale Maßnahmen

## ERGEBNIS

### Fundierte Analyse der Ist-Situation

- Die Energie- und THG-Bilanz bildet die Grundlage um strategische Planungs- und Entscheidungshilfen für die Umsetzung von Maßnahmen im Hinblick auf die übergeordnete Zielstellung Klimaneutralität erarbeiten und bewerten zu können

# Aktuelle Vorgaben zum Klimaschutz: Das Klimaschutzgesetz 2021 der Bundesregierung

Klimaschutzziel  
Bundesregierung

## Deutschland soll bis zum Jahr 2045 klimaneutral werden!

### Wege zur Zielerreichung:

#### Treibhausgasemissionen:



→ Bis 2030: **65%** weniger CO<sub>2</sub>e (bisher 55%)



→ Bis 2040: **88%** weniger CO<sub>2</sub>e



→ **2045: Klimaneutralität** (bisher 2050)

#### § 4 KSG:

**Jährliche Minderungsziele durch die Vorgabe von  
Jahresemissionsmengen für einzelne Sektoren, z.B.**

→ Energiewirtschaft, Industrie, Verkehr, Gebäudebereich

#### Wesentliche Handlungsfelder

- Dekarbonisierung der Industrie
  - Grüner Wasserstoff
  - Energetische Gebäudesanierung
  - Klimafreundliche Mobilität
  - Nachhaltige Land- und Forstwirtschaft
- **Sofortprogramm Klimaschutz**  
(8 Mrd. €)

# Schlüsselfragen der Treibhausgasbilanzierung zur Abbildung des Status Quo (2019)



## — Wo stehen wir aktuell in Bezug auf den Klimaschutz? —

?? Wie viel Endenergie wird im Betrachtungsgebiet verbraucht?

→ Welche Energieträger spielen hierbei eine Rolle?

?? Welche Emissionen gehen mit dem Endenergieverbrauch des Betrachtungsgebietes einher?

→ Welche Klimaschutzziele / Teilziele können realistisch gesteckt werden?

?? Könnte ggü. bestehenden Konzepten / Bilanzen eine positive Entwicklung verzeichnet werden?

?? Wie hat sich der Anteil regenerativer Energieträger entwickelt (Umsetzung lokale Potenziale)?

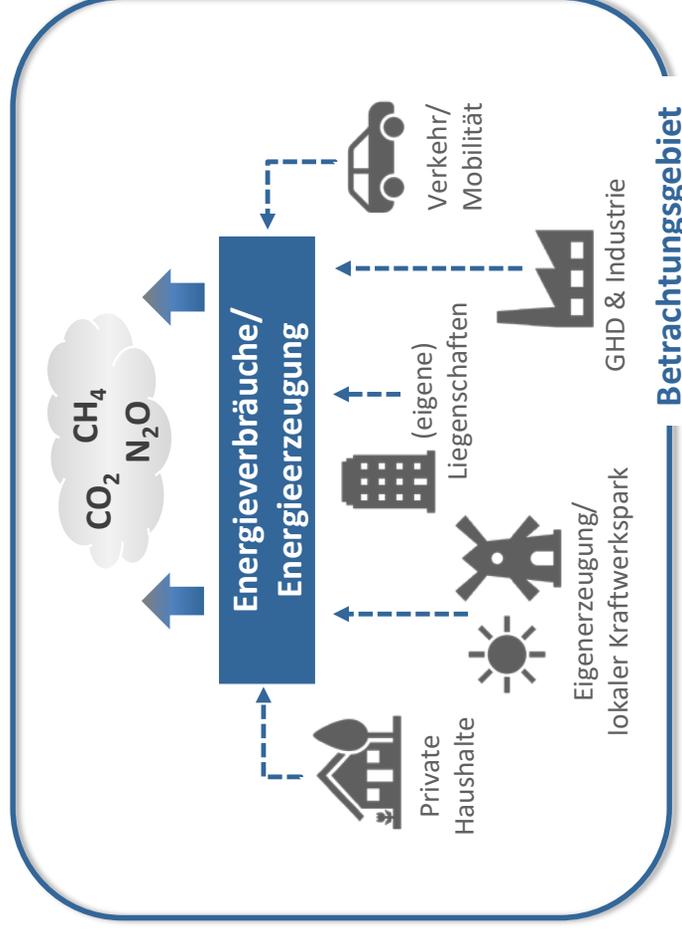
?? Wie hat sich die Versorgungsstruktur verändert?

---

# Darstellung der Bilanzierungsmethodik

- Die Bilanzierung erfolgt anhand der **Methodik** einer endenergiebasierten Territorialbilanz
- **Bilanzraum:** administrative Grenzen der Stadt Rheinbach

## Erläuterung Territorialprinzip



Es werden alle Energieverbräuche der relevanten Verbrauchergruppen erfasst, die auf dem Territorium des Betrachtungsgebietes anfallen

## Grundlagen:

- **Bilanzierungstool:** Klimaschutz-Planer
- **Berücksichtigung aller relevanten Treibhausgase** (Kohlendioxid (CO<sub>2</sub>), Methan (CH<sub>4</sub>), Lachgas(N<sub>2</sub>O) )  
→ ausgedrückt als **CO<sub>2</sub>-Äquivalente (CO<sub>2</sub>e)\***
- **Endenergiebasiert**
- **BISKO-Konform**

\*Definition CO<sub>2</sub>-Äquivalente:

CO<sub>2</sub>-Äquivalente sind eine Maßeinheit zur Vereinheitlichung der Klimawirkung der unterschiedlichen Treibhausgase. Damit wird ihre mittlere Erwärmungswirkung der Erdatmosphäre über einen bestimmten Zeitraum angegeben.

# Einordnung der Datengrundlagen zu Datengüte und Datenqualität

## Der Energie- und THG-Bilanz 2019 liegt eine sehr gute Datenbasis zugrunde:

### Definition der Datengüte:

- A** Regionale Primärdaten
- B** Hochrechnung reg. Primärdaten
- C** Reg. Kennwerte und Statistiken
- D** Bundesweite Kennzahlen

Datenquelle	Inhalt	Sektoren	Datengüte
Netzbetreiber	Netzdurchgeleitete Mengen Strom und Erdgas	Alle	A
Netzbetreiber/ EVU/ Kommune	Angaben zu Nah- und Fernwärmenetzen, KWK-Anlagen	Alle	A
Netzbetreiber, MaStR, Energieatlas NRW (LANUV)	Regenerative Stromeinspeisung/ -erzeugung	Alle	A
Schornsteinfeger	Feuerungsanlagen nach Alter und Leistung	Private Haushalte	B
Förderprogramme (Bafa)	Geförderte (EE-)Anlagen innerhalb der Kommune	Alle	B
Sektorspezifische Auswertung Kommune	Strom- und Wärmeverbrauch der eigenen Liegenschaften (städtische Liegenschaften)	Kommune	A
Kommunaler Fuhrpark	Jahresfahrleistung, Treibstoffverbrauch	Kommune	A
Nicht leitungsgebundenen Energieträger Industrie	Energieverwendung der Betriebe im Verarbeitenden Gewerbe, Energieverbrauch nach Energieträger, Berechnung über Beschäftigten-Kennwerte	Industrie	C
Territoriale Verkehrsmengen	Verkehrsmodell IFEU, primärstatistische Angaben	Verkehr/Mobilität	A-B
Anteile von Verkehrsarten	ifeu-Modell, Vorgabedaten Klimaschutzplaner	Verkehr/Mobilität	A - D
Endenergieverbrauchsfaktoren im Verkehrsbereich	ifeu-Modell, Vorgabedaten Klimaschutzplaner	Verkehr/Mobilität	A-B

# Steckbrief der Stadt Rheinbach 2019

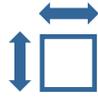


26.986 EW

## Bevölkerung:

Anzahl Einwohner: 26.986

Ø Einwohnerdichte: 387,1 EW/km<sup>2</sup>



69,72 km<sup>2</sup>

## Flächennutzung:

Siedlung: 12,8 %

Verkehr: 7,1 %

Vegetation: 79,3 %

Gewässer: 0,8 %



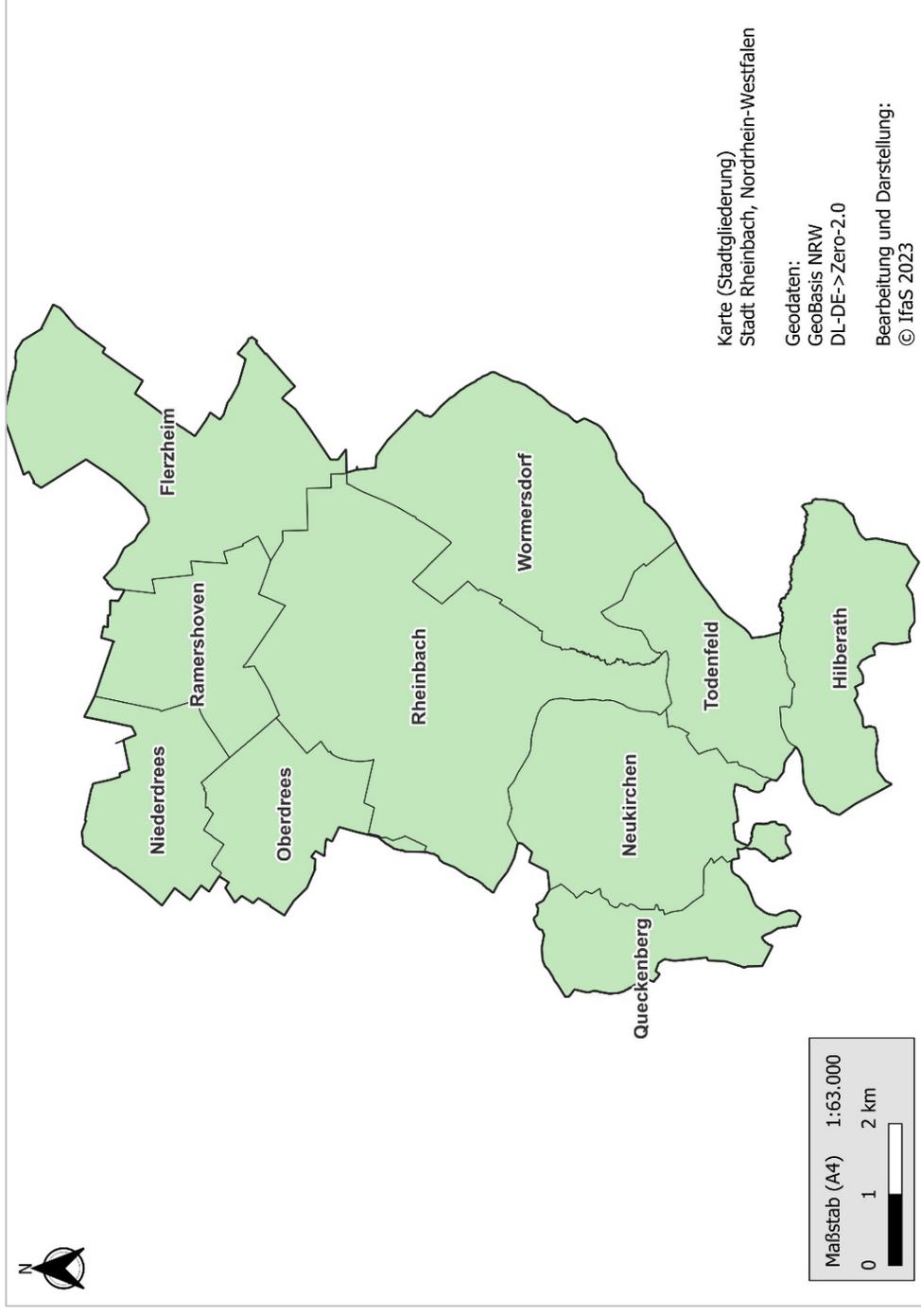
7.554 Gebäude

## Wohngebäude:

Einfamilienhäuser: 76,6 %

Zweifamilienhäuser: 11,6 %

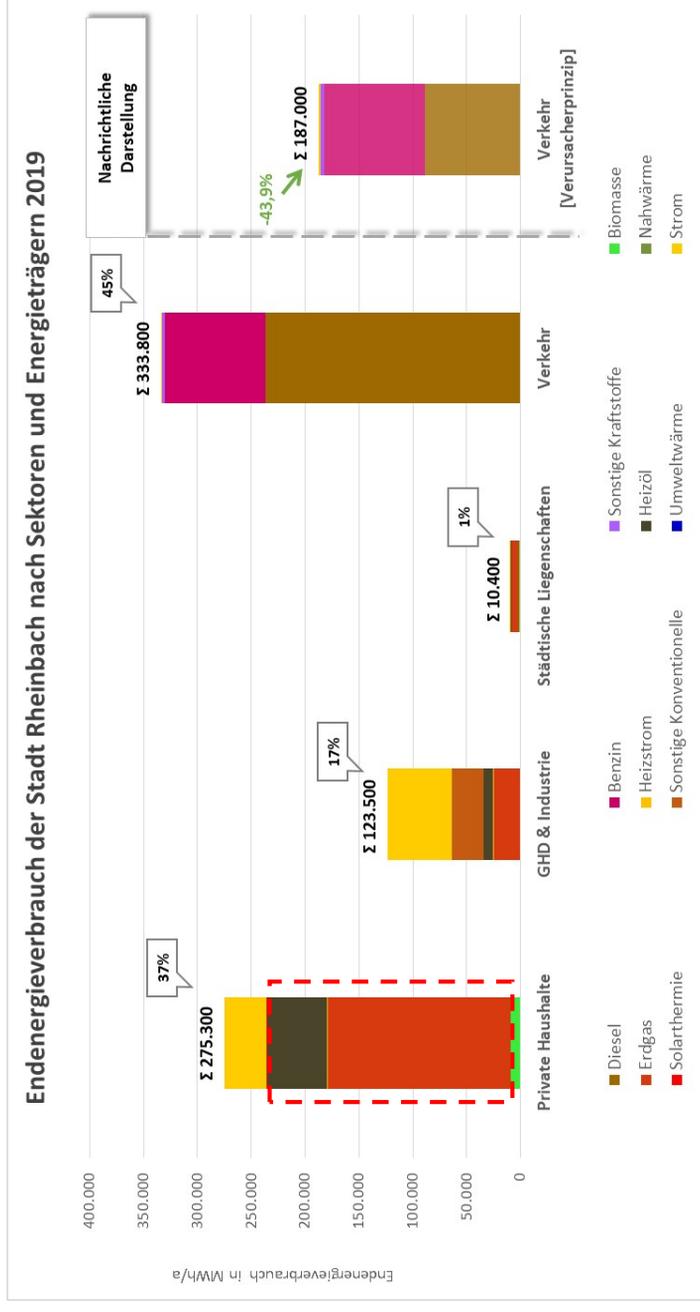
Mehrfamilienhäuser: 11,8 %



# Energiebilanz der Stadt Rheinbach 2019

2019

**Der Gesamtenergieverbrauch beträgt rund 743.000 MWh**  
Dies entspricht einem Pro-Kopf-Verbrauch von ca. 27,5 MWh



## Verteilung Gesamtenergie

**Strom: 14%**  
102.900 MWh

**Wärme: 41%**  
306.300 MWh

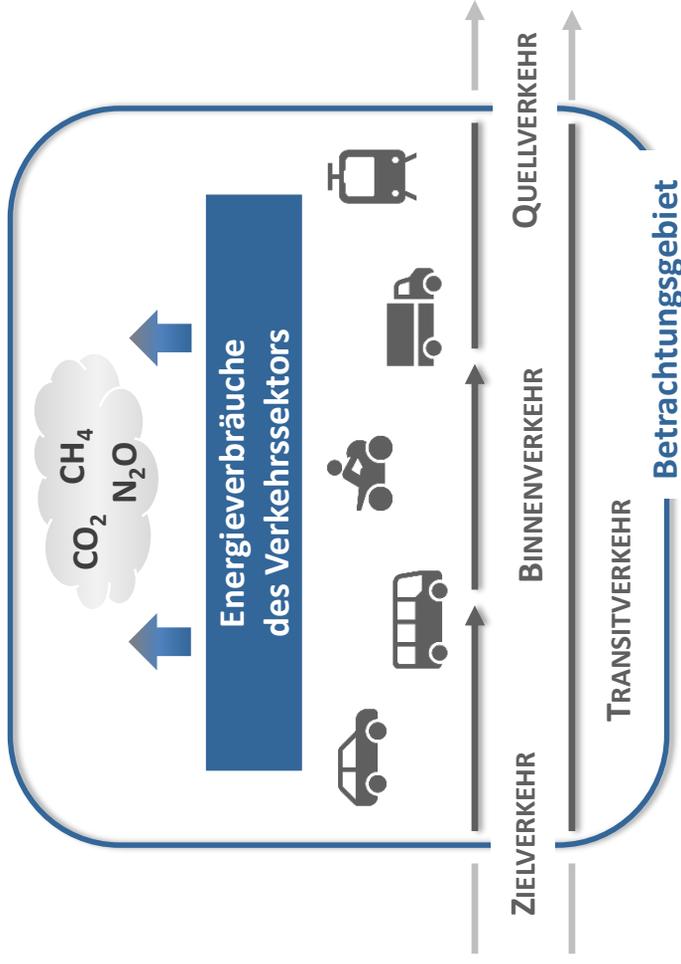
**Verkehr: 45%**  
333.800 MWh

- **Verkehrssektor** mit einem Anteil von ca. **45%** größte Verbrauchergruppe  
→ nur bedingt beeinflussbar, u.a. aufgrund Durchgangs- und Pendlerverkehr  
→ Nachrichtliche Darstellung nach Verursacherprinzip um die Einflussmöglichkeiten aufzuzeigen
- **Handlungsfeld: Wärmebereich der Privaten Haushalte; Eigene Liegenschaften** → Vorbildfunktion



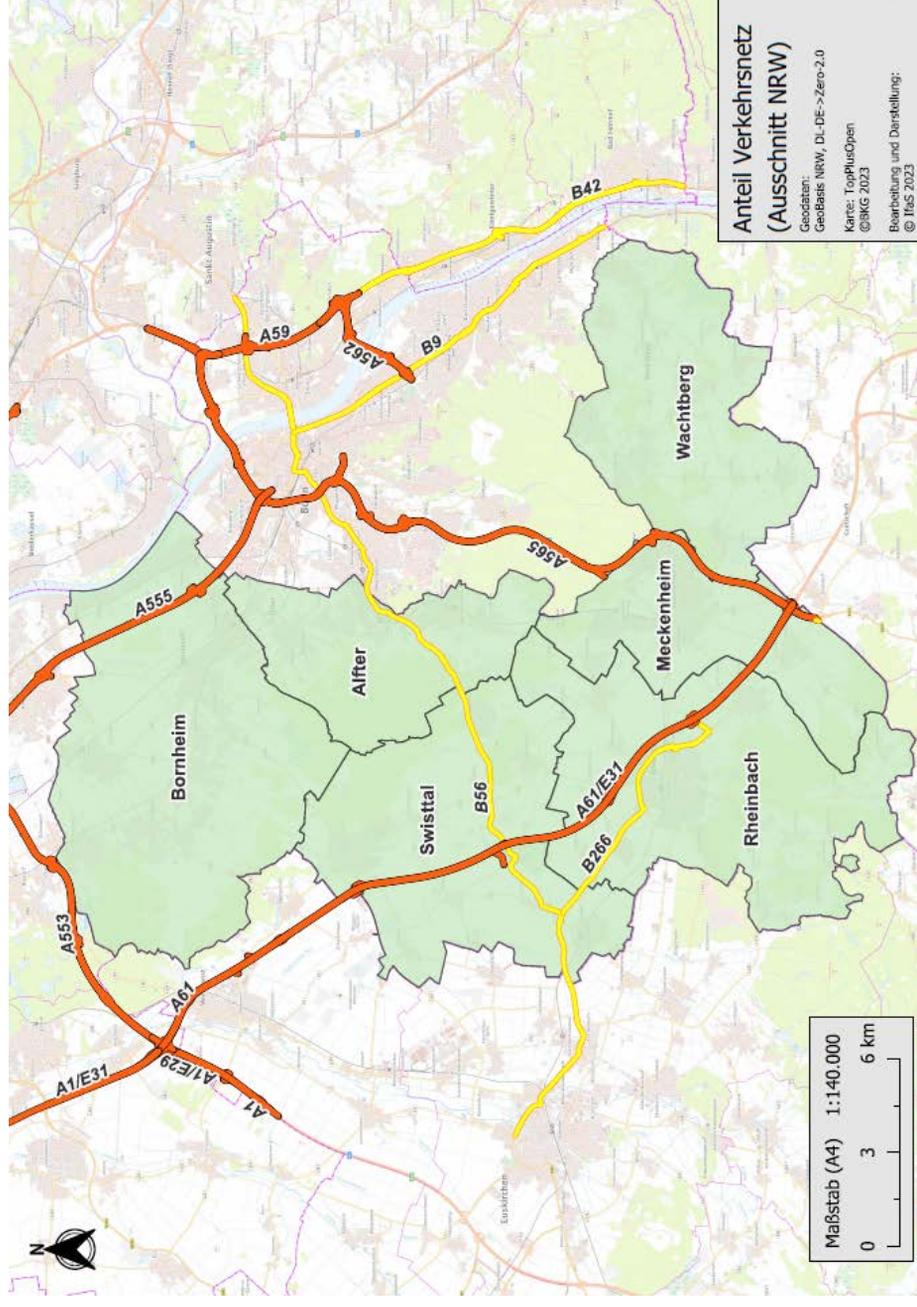
# Einordnung des Verkehrssektors nach Territorialprinzip

## Bilanzgrenzen des Verkehrssektors:



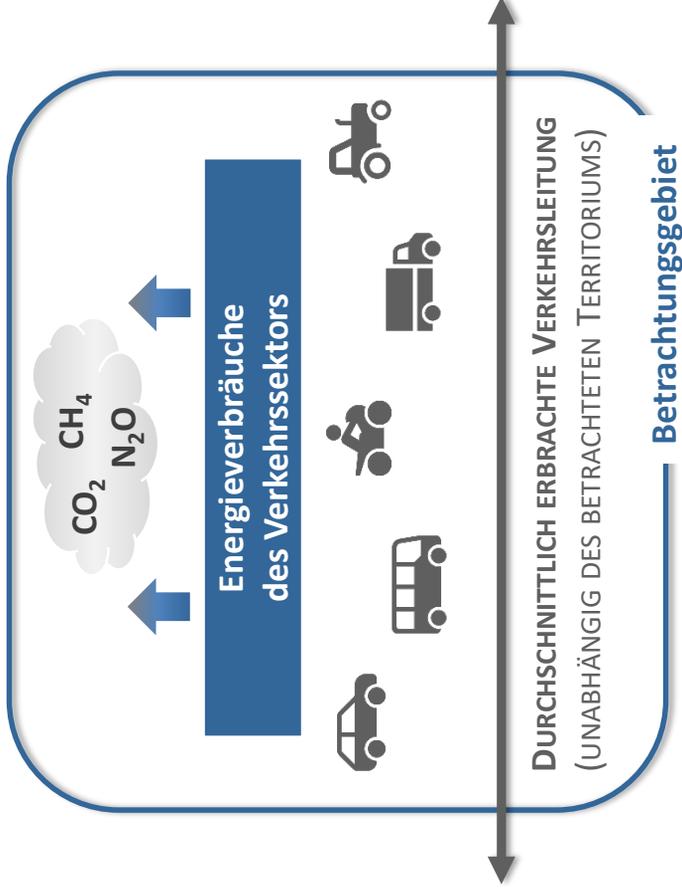
- BSKO-konformes Verkehrsmodell (endenergiebasiert)
- Grundlage ist die territorial erbrachte Verkehrsleistung
- Wesentliche Kenngrößen: Absolute Straßenlängen (Autobahn, Bundesstraßen) auf dem Betrachtungsgebiet

## Anteil Verkehrsnetz in der Region Rhein-Voreifel:



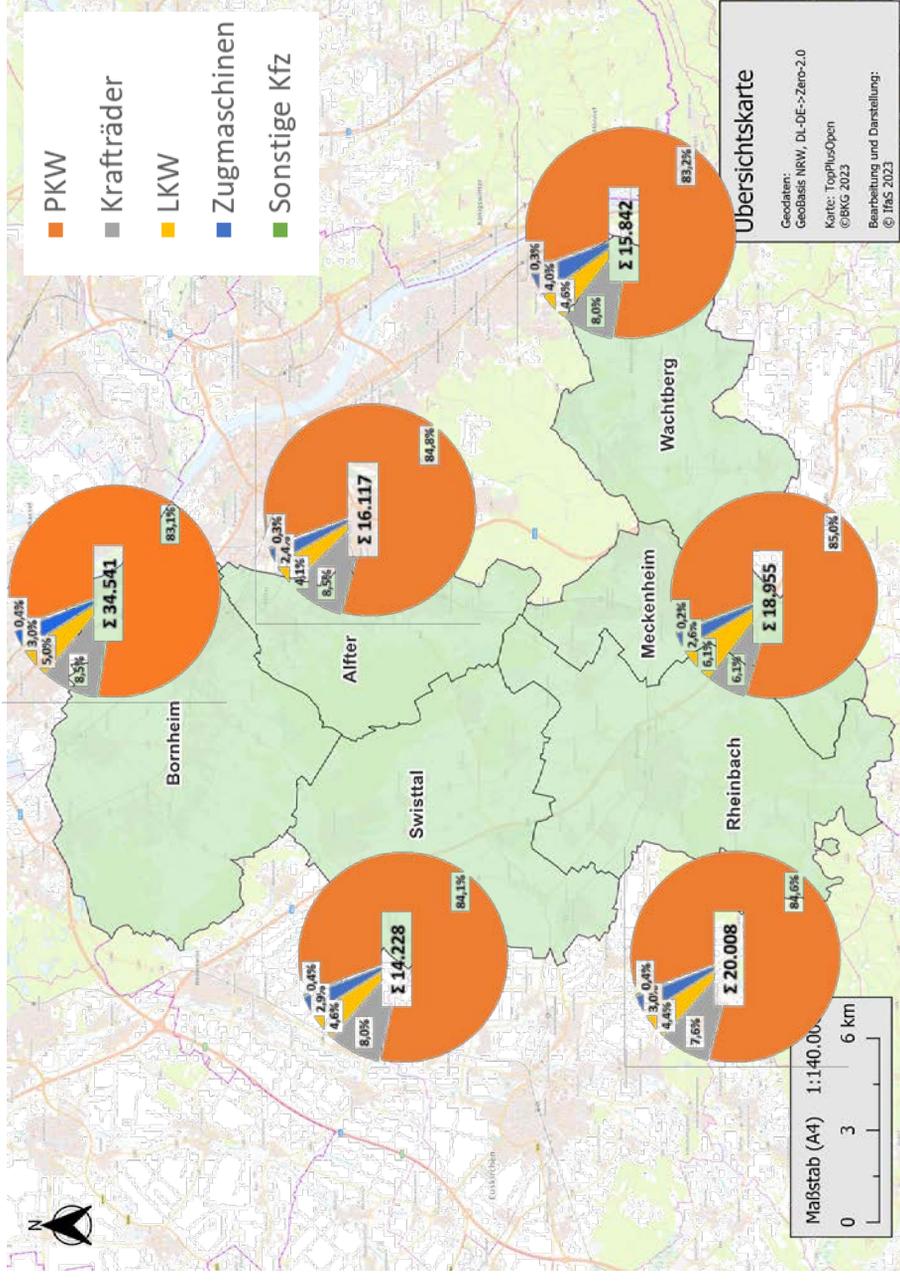
# Einordnung des Verkehrssektors nach Verursacherprinzip

## Bilanzgrenzen des Verkehrssektors:



- Das Verursacherprinzip geht vom Fahrzeugbestand (zugelassene Fahrzeuge) innerhalb der betrachteten Kommune und einer durchschnittlich erbrachten Jahresfahrleistung aus (unabhängig des Territoriums)
- Datengrundlage: Statistiken des Kraftfahrtbundesamtes

## Fahrzeugbestand in der Region Rhein-Voreifel:



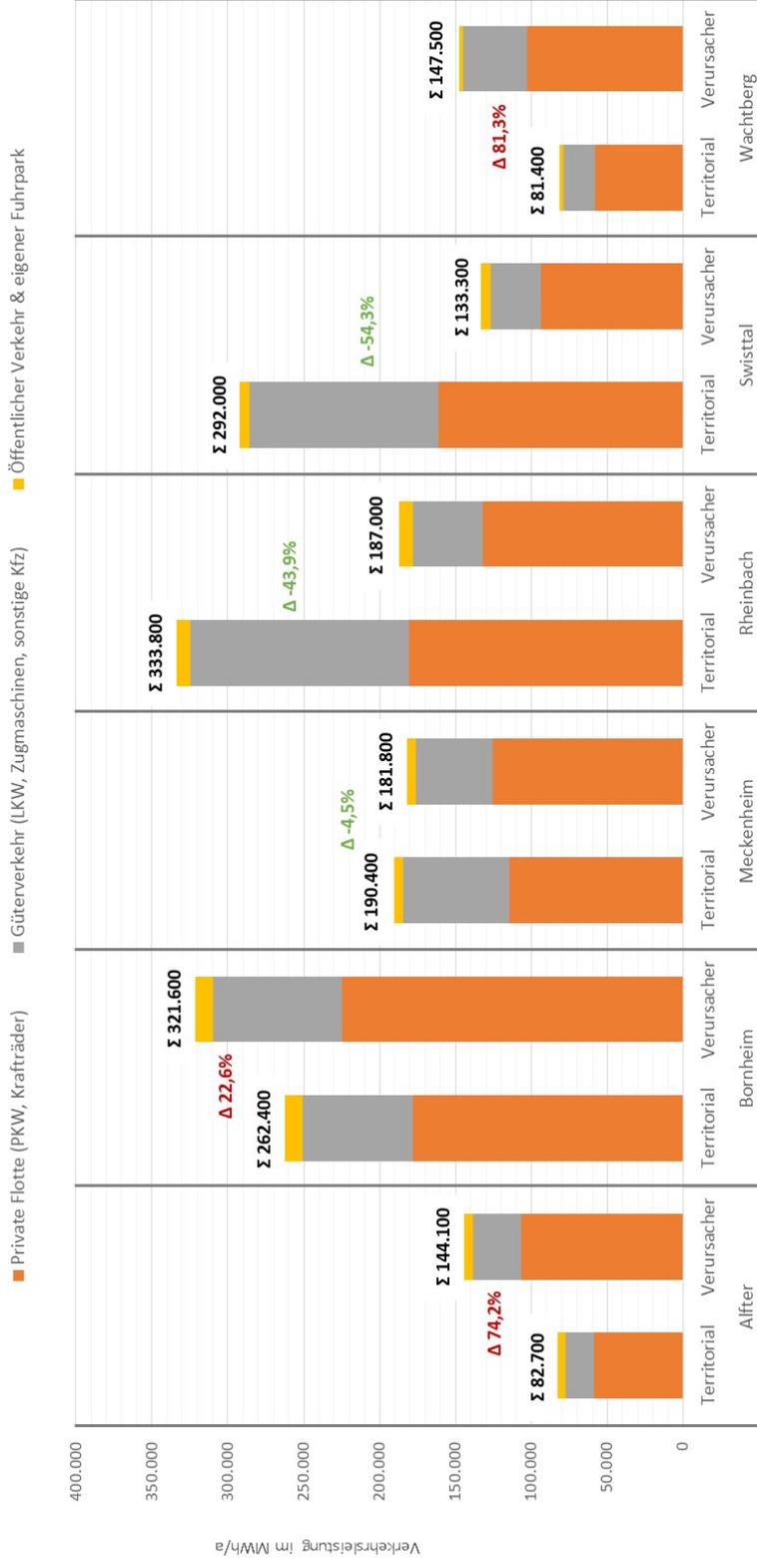
# Vergleich der Ergebnisse 2019

## Verkehrsleistung 2019

Verursacherprinzip: ca. 1,11 Mio. MWh  
Territorialprinzip: ca. 1,24 Mio. MWh

Differenz ca. 11,7%

Vergleich der erbrachten Verkehrsleistungen 2019 nach Sektoren in der Region Rhein-Voreifel



### Wesentliche Unterschiede:

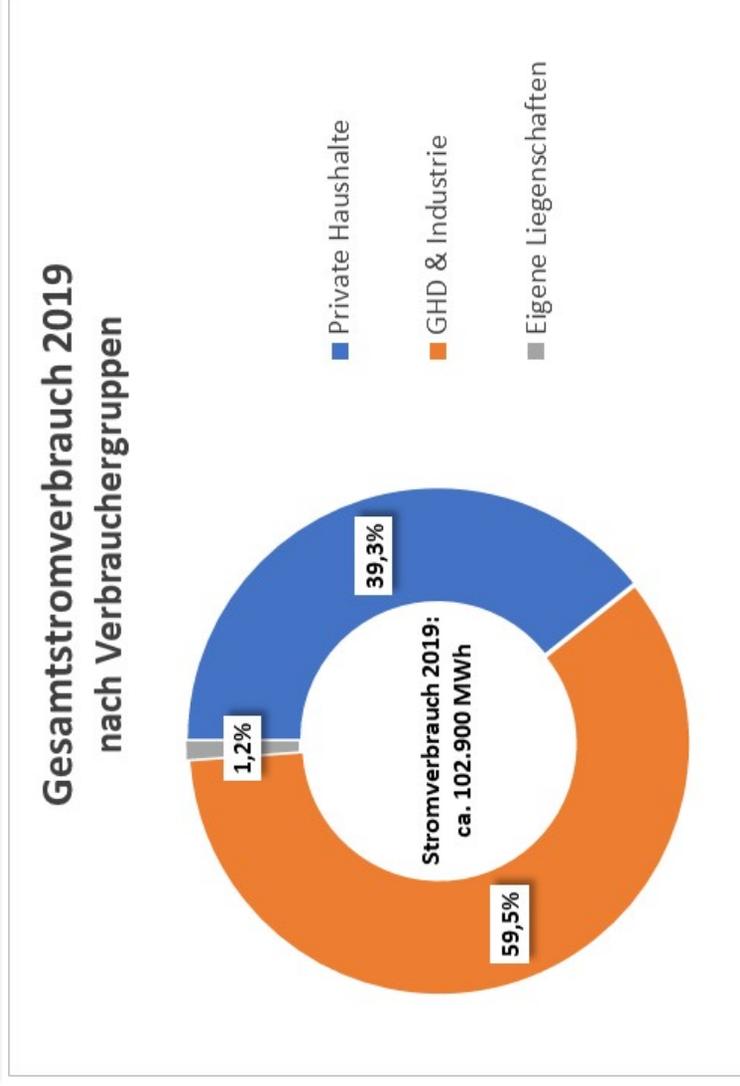
Verteilung der erbrachten Verkehrsleistung unter den Kommunen je nach angewandtem Bilanzierungsprinzip:

- **Territorial:** die Kommunen mit den meisten Autobahnen, Bundes- und Landstraßen (absolute Straßenlänge) weisen die höchste Verkehrsleistung auf
- **Verursacher:** die Kommunen mit dem höchsten Fahrzeugbestand weisen die höchste Verkehrsleistung auf

# Stationärer Energieverbrauch\* 2019 nach Verbrauchergruppen

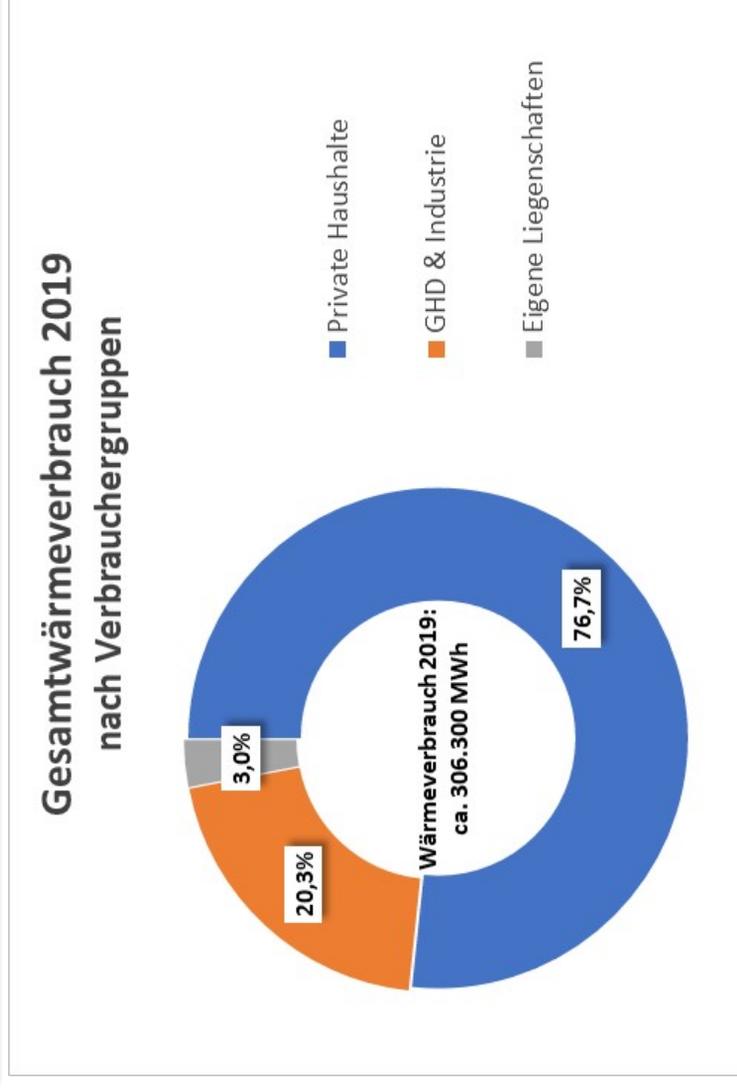
Auf Strom und Wärme entfallen zusammen rund 55% des Gesamtenergieverbrauchs 2019

## STROMBEREICH:



Die Verbrauchergruppe **GHD & Industrie** weist mit Abstand den größten Strombedarf auf (ca. 60%)

## WÄRMEBEREICH:



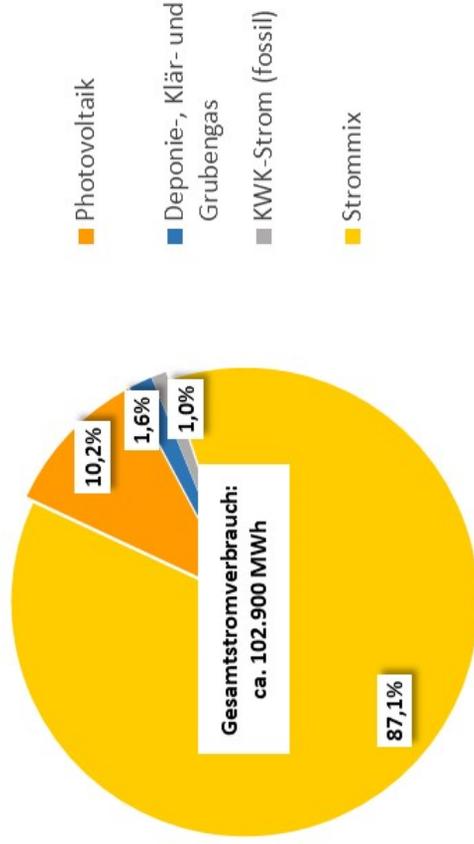
**Private Haushalte** haben mit Abstand den höchsten Anteil am Gesamtwärmebedarf (ca. 77%)

\*Stationärer Energieverbrauch = Strom und Wärme exkl. Verkehr

# Anteil Erneuerbarer Energien 2019

## EE-Anteil im Strombereich

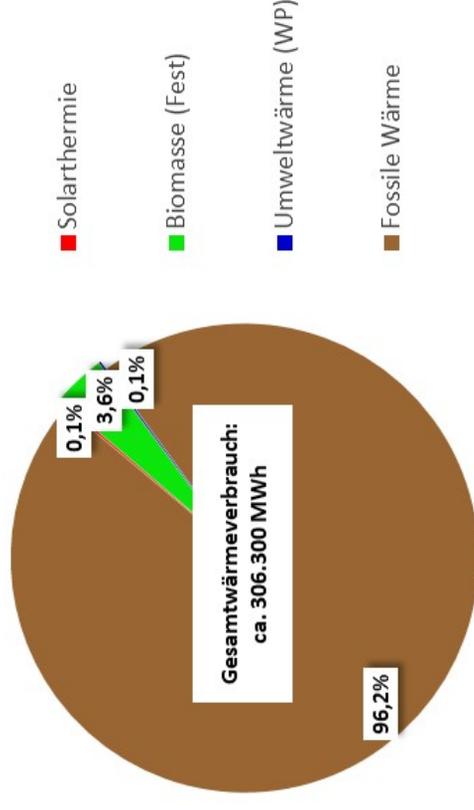
Anteil Erneuerbarer Energien 2019 im Strombereich



- EE-Anteil 2019: 11,8%
- EE-Anteil inkl. KWK 2019: 12,8%
- Vergleich Bundesdurchschnitt\*: 41,9%

## EE-Anteil im Wärmebereich

Anteil Erneuerbarer Energien 2019 im Wärmebereich



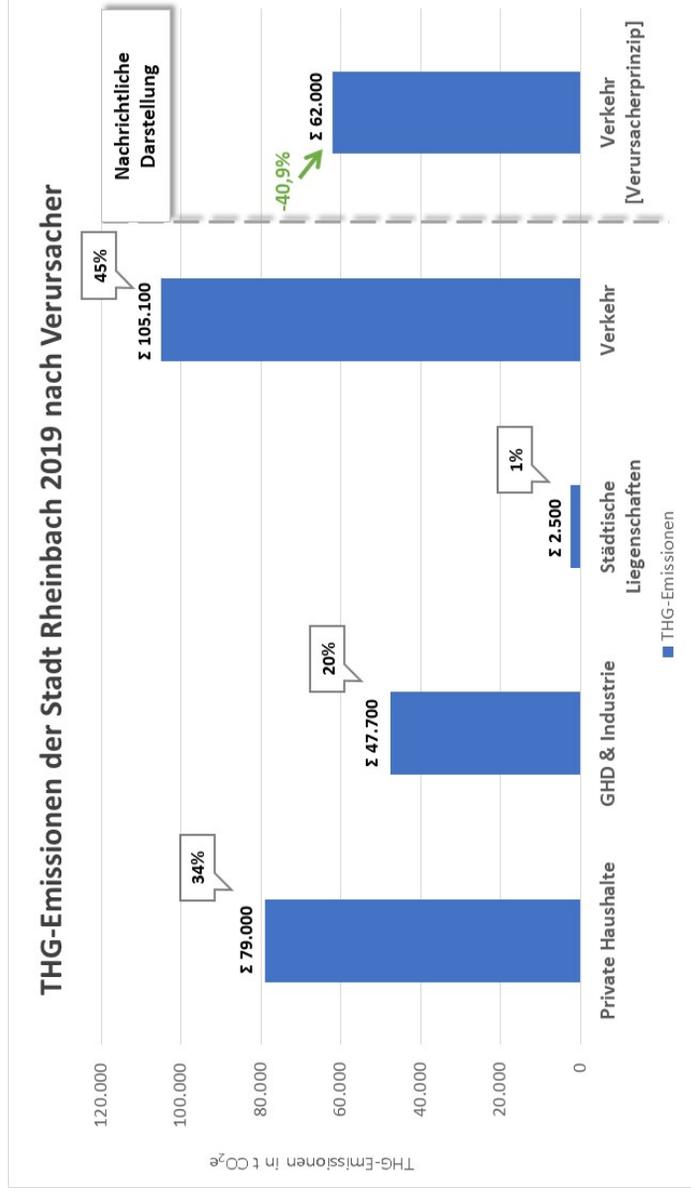
- EE-Anteil 2019: 3,8%
- Vergleich Bundesdurchschnitt\*: 15,3%

# Treibhausgas-Emissionen der Stadt Rheinbach 2019

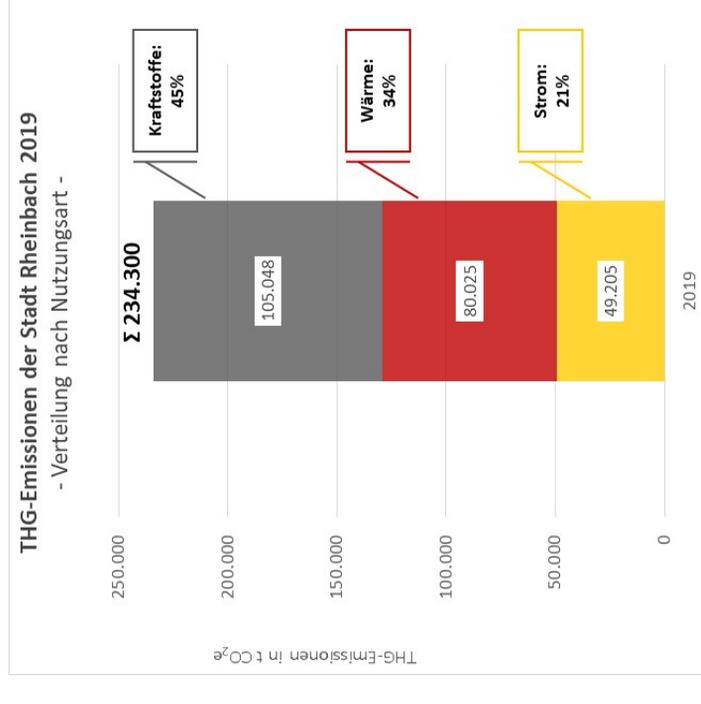
**2019**

Die THG-Emissionen betragen in Summe rund **234.300 t**  
Dies entspricht Pro-Kopf-Emissionen in Höhe von ca. **8,7 t**

## Verteilung nach Verursacher



## Verteilung nach Nutzungsart

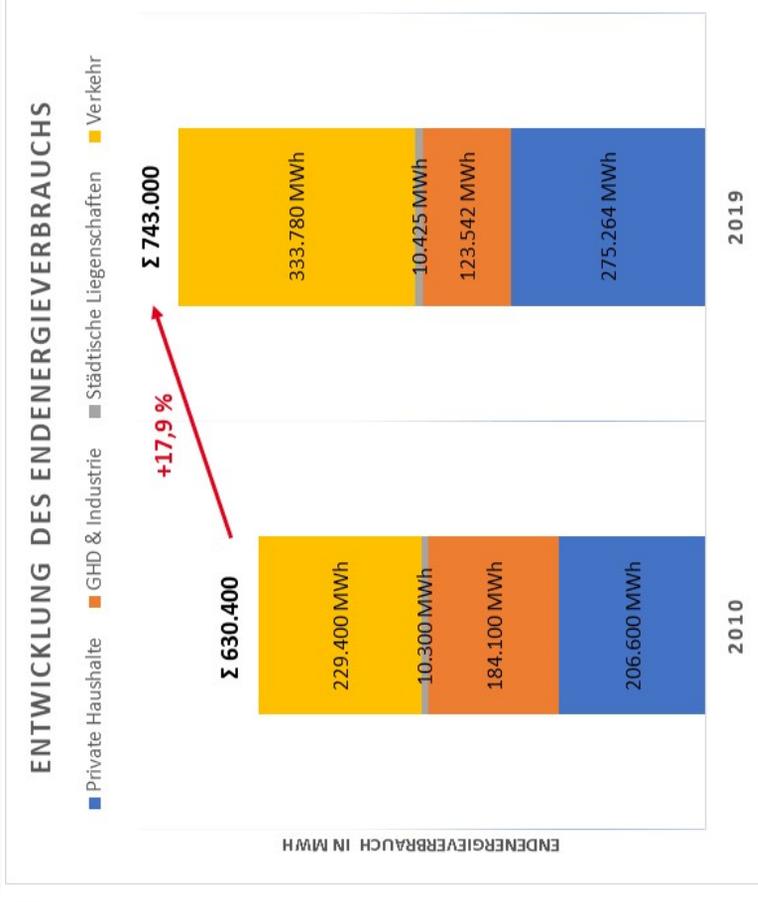


- **Größter Verursacher:** Verkehrssektor mit einem Anteil von rund **45%** (Äquivalent zur Energiebilanz)
- **Der stationäre Bereich** (Strom und Wärme) ist für rund **55%** der THG-Emissionen verantwortlich

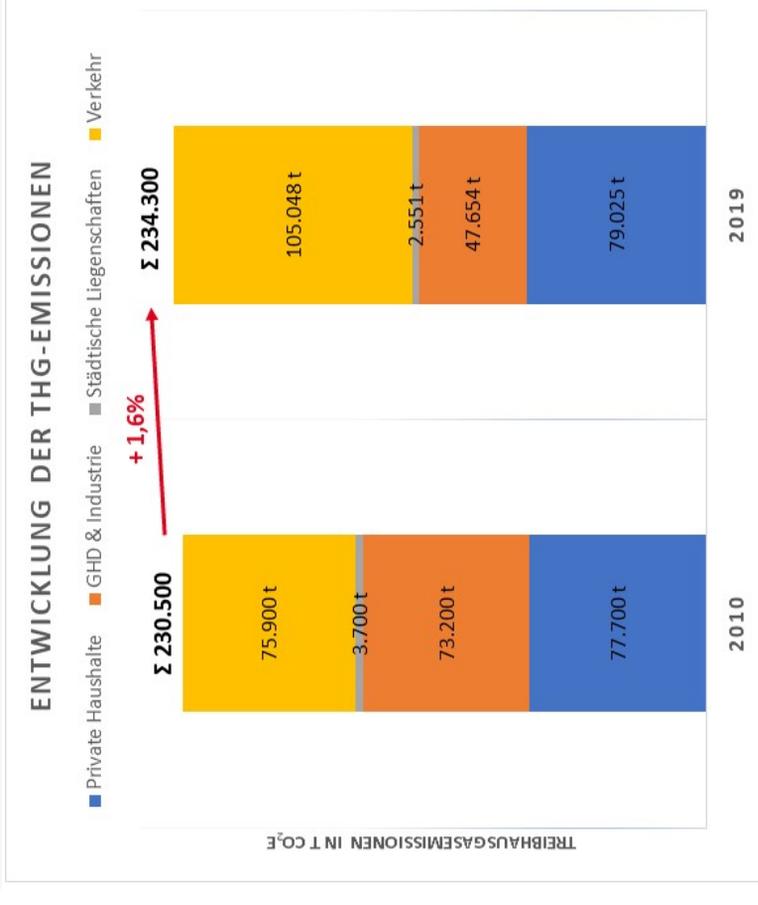
# Vergleich der Ergebnisse aus dem Klimaschutzkonzept 2012

## Vergleich Energiebilanz:

Indikatoren	2010	2019	Delta
Anzahl Einwohner	27.392	26.986	-1,5%
SV-Beschäftigte am Arbeitsort	5.459	7.391	35,4%
Anzahl Wohngebäude	7.230	7.554	4,5%



## Vergleich THG-Bilanz:



- Der absolute Energieverbrauch ist 2019 gegenüber 2010 um ca. 18% gestiegen, die absoluten THG-Emissionen haben im gleichen Zeitraum um rund 2% zugenommen.
- Die größten Unterschiede weisen der Sektor GHD & Industrie und der Verkehrssektor auf
- Achtung:** Die Ergebnisse sind aufgrund unterschiedlich angewandter Methoden nicht direkt vergleichbar!

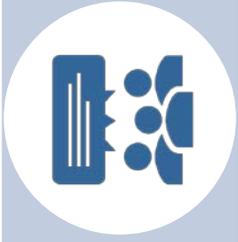
Daten zum Energieverbrauch und den THG-Emissionen 2010 wurden dem bestehenden Klimaschutzkonzept für die ILEK-Region Rheinfreibell entnommen, S. 46 ff.

## Zwischenfazit

- Eine Vergleichbarkeit zwischen der bestehenden Energie- und THG-Bilanz 2019 und der Altbilanz aus dem Klimaschutzkonzept ist nicht gegeben
- Die ermittelte Zunahme (2019 gegenüber 2010) in Höhe von rund 18% beim Energieverbrauch und ca. 2% bei den THG-Emissionen ist relativ zu sehen
  - Umstellung der Bilanzierungsmethode (BLSKO-Konform)
  - Änderung in den verwendeten Datengrundlagen, u.a. Netzbetreiber mit eindeutiger Zuordnung zu den Verbrauchergruppen, Schornsteinfederdaten zur Berechnung der nicht-leitungsgebundenen Energieträger, territoriales Verkehrsmodell etc.
  - Umgesetzte Klimaschutzmaßnahmen der Stadt

## Empfehlung

**Ergebnisse der Energie- und THG-Bilanz 2019 als Grundlage nehmen, um die Strategie Klimaneutralität und einen entsprechenden Umsetzungsfahrplan zu entwickeln**



## AUSBLICK ZU HANDLUNGSFELDERN

# Identifizierte Handlungsfelder für mehr Klimaschutz und Klimaneutralität

## Handlungsfelder und erste Ideen:

### HANDLUNGSFELD 1 Strom- und Wärmeeffizienz Wohngebäude

- Energieberatung
- Fördermittel KfW
- Regionale Förderprogramme (Anreize)

### HANDLUNGSFELD 3 Stromeffizienz GHD/I

- Unternehmensnetzwerke  
Energie- und Kreislaufwirtschaft →  
Transformationskonzepte

### HANDLUNGSFELD 5 Nachhaltige Mobilität

- E-Fahrzeuge u. Ladeinfrastruktur:  
100% E-Fahrzeuge im eigenen  
Fuhrpark
- Nachhaltiges Dienstreisemanagement, z.B. Anreize zur Nutzung  
klimafreundlicher Verkehrsmittel

### HANDLUNGSFELD 2 Erneuerbare Wärme Wohngebäude

- Eigentümerverbindliche  
Instrumente
- Angebote Nahwärme im  
Bestand auf Basis EE →  
KfW 432

### HANDLUNGSFELD 4 Ausbau regenerative Stromerzeugung

- Flächenausweisung für EE-Anlagen  
(z.B. Konzentrationszonen Wind)
- Erneuerbarer Strom GHD/I**
- Ausbau PV FFA/PV Dach
  - Ausbau Windkraft u. Direktvermarktung
  - Grundstücksverbindliche Instrumente  
(Flächenvermarktung)

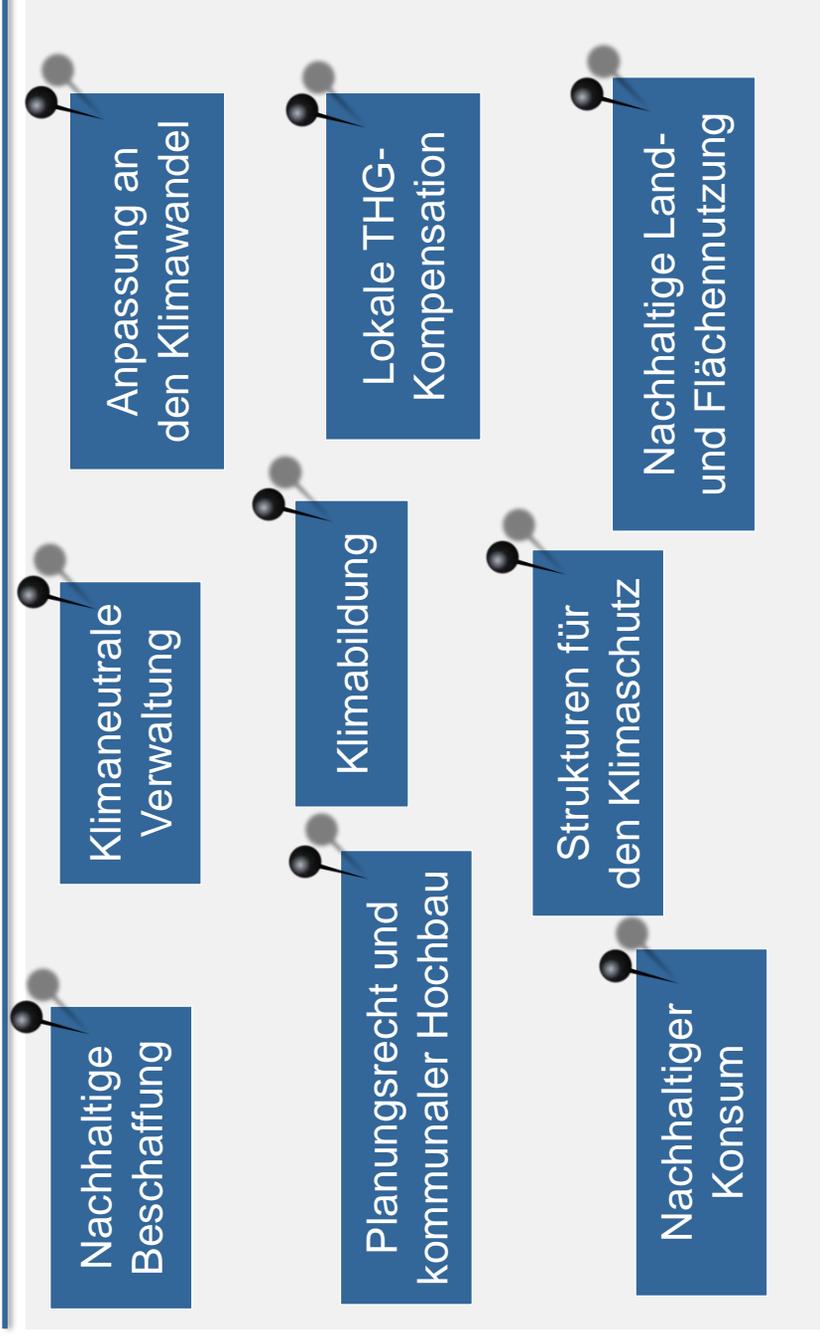
### HANDLUNGSFELD 6 Vorbildfunktion kommunaler Liegenschaften (Leuchttürme)

- Gesetzliche Mindeststandards Übertreffen ( z.B. DGNB, Plusenergie, 0-Emission)
- EMS – Energiemanagement
- 100% EE-Versorgung ( z.B. PV, Biomassefernung-Grüngut)

# Weitere, ergänzende Handlungsfelder zur Klimaneutralität

Die identifizierten Handlungsfelder sind nicht als abschließend zu sehen:

## Weitere, beispielhafte Handlungsfelder:



## Adressierte Akteure (Auswahl):

- Stadt
- Kommunen
- Bürger
- Energieversorger
- Unternehmen / Betriebe
- Gemeinnützige Einrichtungen
- Verbände

## Vielfältige Themen (Beispiele):

- Anpassung an den Klimawandel
- Regionale Produkte
- Biodiversität
- Information und Sensibilisierung
- Umweltbildung

## Ausblick und nächste Schritte

### **Dokumentation und Berichterstellung zur Energie- und THG-Bilanz 2019**

- **Endbericht**
- **Dokumentation der methodischen Vorgehensweise**  
(im Hinblick auf die zukünftige Bilanzfortschreibung)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

# KLIMASCHUTZ, NACHHALTIGKEIT UND TRANSFORMATION: EINE FRAGE DES **LOKALEN/REGIONALEN** **ENGAGEMENTS**

## KONTAKT:

**Dipl.-Betriebswirt (FH) Tobias Gruben**

Tel.: 0049 (0)6782 / 17 - 2630

Fax: 0049 (0)6782 / 17 - 1264

Mail: [t.gruben@umwelt-campus.de](mailto:t.gruben@umwelt-campus.de)

**M.A. Sara Schierz**

Tel.: 0049 (0)6782 / 17 - 1127

Fax: 0049 (0)6782 / 17 - 1264

Mail: [sa.schierz@umwelt-campus.de](mailto:sa.schierz@umwelt-campus.de)

## Mitteilung der Verwaltung

Sachgebiet 66.1  
Aktenzeichen:  
Vorlage Nr.: MI/0176/2023

Freigabedatum:  
13.07.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand: **Vorstellung der Starkregengefahrenkarten sowie Risikokarten für das Stadtgebiet Rheinbach**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:  
Keine Auswirkungen

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:  
Die Mittel sind im Produkt 11-03-01P (Abwasserbeseitigung), auf dem Sachkonto 5221150 (Unterhaltung Kanäle) sowie auf dem Sachkonto 0962020 (Starkregenschutz, bauliche Maßnahmen) vorhanden.

### **Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:**

In Zusammenarbeit mit der Kommunalagentur NRW sowie dem beauftragten Ingenieurbüro Blue-Ing.GmbH wurden Starkregengefahren- und die entsprechenden Risikokarten für das gesamte Stadtgebiet Rheinbach erstellt, um auf dieser Grundlage bauliche Maßnahmen zum Starkregenschutz zu erarbeiten.

Das Ingenieurbüro Blue-Ing.GmbH wird die Berechnungsergebnisse zu den Starkregengefahren- sowie Risikokarten nun entsprechend vorstellen.

## Mitteilung der Verwaltung

Sachgebiet 66.1  
 Aktenzeichen:  
 Vorlage Nr.: MI/0187/2023

Freigabedatum:  
 28.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

<p>Beratungsgegenstand: <b>Starkregen- und Hochwasserschutzkonzept: Stand der Bearbeitung und nächste Schritte</b></p>
<p>Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: keine</p>
<p>Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:          Die Aufstellung der Konzepte und die daraus resultierenden Maßnahmen werden aus den Produkten 11-03-01P Abwasserbeseitigung und 13-01-03P öffentliche Gewässer / wasserbauliche Anlagen finanziert.          Entsprechende Haushaltsmittel werden in den folgenden Jahren eingeplant.          Für Maßnahmen des Hochwasserschutzes können Fördermittel beim Land NRW beantragt werden.</p>

### Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:

Seit Ende 2021 arbeitet die Stadtverwaltung Rheinbach an der Erstellung eines Hochwasser- und Starkregenschutzkonzeptes. Für den Bereich des Starkregenschutzes konnte die Kommunal Agentur NRW zur Unterstützung des Projektes gewonnen werden, für den Bereich Hochwasserschutz ist die Stadt Rheinbach Gründungsmitglied der interkommunalen Hochwasserschutzkooperation Erft.

Ein wichtiger Meilenstein für den Starkregenschutz ist die Erstellung der Starkregengefahrenkarten für Rheinbach. Dieser Meilenstein konnte nun erreicht werden, die Kartenwerke werden den Bürger\*innen in Kürze im Internet bereitgestellt (siehe auch Vorlage Mi/0176/2023).

Im Auftrag der Bezirksregierung Köln werden momentan die Überflutungsgebiete der Risikogewässer neu ermittelt. Die Vermessungen hierzu wurden in diesem Frühjahr ausgeführt. Als Risikogewässer sind die Gewässer definiert, von deren Überflutungen mehr als 200 Gebäude gefährdet werden. Bisher waren als solche in Rheinbach nur die Swist und der Eulenbach (Gräbbach) definiert. Nun werden auch die kleineren Nebengewässer wie z.B.

Wallbach (Rodderbach), Landgraben und der östliche Ast des Eulenbachs (Weilerfeld) betrachtet.

Mit ersten Ergebnissen wird Ende des Jahres gerechnet.

Die Ermittlung der Überflutungsbereiche in den weiteren Siedlungsbereichen erfolgt parallel hierzu durch den Erftverband im Rahmen der Hochwasserkooperation. Des Weiteren beschäftigt sich der Erftverband, neben der Geschäftsführung der Kooperation, im Wesentlichen mit den Kernthemen Hochwasserrückhaltebecken und natürliche Retention der Gewässer und Auen und der Ermittlung der Schadenspotenziale.

### **Hochwasserrückhaltebecken**

Zur Ermittlung neuer Standorte für Hochwasserrückhaltebecken wurde durch den Erftverband bereits eine Retentionsraumanalyse für das südliche bis mittlere Einzugsgebiet der Erft durchgeführt. Die so ermittelten, potenziellen Standorte wurden zudem weiter analysiert und durch eine Vorauswahl auf etwa 50 mögliche Standorte reduziert. Diese, noch nicht finale, Vorauswahl wird in Form von Szenarien diverser Beckenkombinationen mittels hydrologischer Modellierung weiter untersucht und hinsichtlich der Wirksamkeit für den Hochwasserschutz analysiert. Durch eine parallel laufende Restriktionsanalyse sollen Standorte, welche auf Grund ihrer Lage oder anderer Randbedingungen nicht planbar sind, aussortiert werden.

Darüber hinaus fand ein Abstimmungsgespräch zwischen dem Erftverband und den Kommunen im oberen Einzugsgebiet der Swist statt, bei dem weitere Untersuchungspunkte definiert wurden. Ziel ist möglichst Retentionsräume zu identifizieren, mit denen der Abfluss der Swist über die Gemeindegrenzen hinaus reduziert werden kann.

### **Natürliche Retention der Gewässer und Auen**

Im Arbeitspaket natürliche Retention der Gewässer und Auen werden sämtliche Maßnahmen zusammengefasst, welche durch Gewässerrenaturierung und der Rückgewinnung von Überschwemmungsgebieten umgesetzt werden können. Ziel dieser Maßnahmen wird es sein, ergänzend zu den bestehenden und neuen Rückhaltebecken den natürlichen Rückhalt in der Fläche zu verstärken und Auengebiete zu reaktivieren.

### **Schadenspotenziale**

Im Arbeitspaket Schadenspotenziale übernimmt der Erftverband die interkommunale Betrachtung von Hochwasserrisiken. Im Kontext der Ermittlung neuer Bemessungsgrundlagen der Bezirksregierung Köln wird kontinuierlich mit den zuständigen Behörden abgestimmt, welche Grundlagen zur Beurteilung von Schadenspotenzialen und damit zur Wirksamkeit und Kosten-Nutzen Effizienz geplanter Hochwasserschutzmaßnahmen herangezogen werden.

### **Kommunalen Hochwasserschutzkonzepte**

Die Aufstellung der kommunalen Hochwasserschutzkonzepte erfolgt nach einem, in der Kooperation abgestimmten, Konzept in den einzelnen Städten und Gemeinden. Das Konzept sieht die Durchführung von Bürger\*innenworkshops, die Bestandsaufnahme und Bewertung der Hochwassersituation und die Maßnahmenentwicklung für den technischen Hochwasserschutz vor.

Mit der Erarbeitung des Hochwasserschutzkonzeptes für die Stadt Rheinbach konnte das Büro BCE Björnsen beratende Ingenieure beauftragt werden. Die Erarbeitung des Konzeptes wird vom Land NRW gefördert.

### **Bürger\*innenworkshops**

Die Einbindung von Bürgerinnen und Bürgern genießt einen hohen Stellenwert in der interkommunalen Kooperation. Daher soll es insgesamt zwei Reihen von Bürgerworkshops in den Ortslagen geben; die erste Workshopreihe wird zwischen Mitte September und Ende November an sechs Terminen, aufgeteilt nach Gewässereinzugsgebieten, stattfinden (siehe Anlage 1). Einen weiteren Termin wird es separat mit der Land- und Forstwirtschaft geben.

In den Bürger\*innenworkshops soll über die Inhalte des Projekts informiert, vergangene Ereignisse aufgearbeitet und Maßnahmenideen seitens der Bevölkerung aufgenommen werden.

Ergänzt wird die erste Workshopserie um Gewässerbegehungen, die im kommenden Frühjahr 2024 stattfinden sollen. Die zweite Workshopreihe, etwa zur Halbzeit des Projekts, Ende 2024, soll dazu dienen, Bürgerinnen und Bürger im Gespräch über den Fortschritt zu informieren und bereits abgeleitete Schutzmaßnahmen vorzustellen und zu diskutieren.

In den Bürger\*innenworkshops wird nicht zwischen Überflutungsgefahren durch Hochwasser oder durch Starkregen unterscheiden. Daher wird auch die Kommunal Agentur NRW an der Gestaltung und Durchführung der Workshops mitwirken.

### **Bestandsaufnahme und Bewertung der Hochwassersituation**

Zur Bestandsaufnahme und Bewertung der Hochwassersituation werden zunächst alle relevanten Datengrundlagen durch das Ingenieurbüro Björnsen gesammelt. Zudem werden durch Ortsbegehungen und Expertengespräche, z.B. der Feuerwehr und lokalen Einsatzstellen, kritische Stellen im Hochwasserfall kartiert. Durch eine hydrologische / hydraulische Gebietsanalyse werden basierend auf den erhobenen Daten und Grundlagen Schadenspotenziale prozessbasiert kartiert und quantifiziert, sodass eine ganzheitliche Bewertung der aktuellen Hochwassersituation ermöglicht wird.

### **Maßnahmenentwicklung und technische Hochwasserschutzkonzepte**

Das Arbeitspaket Maßnahmenentwicklung und technische Hochwasserschutzkonzepte übernimmt die Grundlagen der Vorarbeiten zur Bewertung der Hochwassersituation. Um konkrete Standorte, an denen Handlungsbedarf besteht, ableiten zu können, müssen Schutzziele seitens der Kommunen definiert werden. Diese Schutzziele werden auf interkommunaler Ebene abgestimmt, sodass vereinheitlichte Schutzziele in allen Kommunen definiert werden. Potenzielle Standorte für Maßnahmen werden, wie bei den interkommunalen Schutzkonzepten, einer Restriktions- und Wirksamkeitsanalyse unterzogen. Sämtliche Maßnahmen werden hinsichtlich ihrer interkommunalen Wirksamkeit durch den Erftverband beurteilt, sodass alle kommunalen Maßnahmen fachlich aufeinander abgestimmt sind.

Die Zusammenführung der einzelnen kommunalen Konzepte und der regional wirksamen Maßnahmen erfolgt dann durch den Erftverband mit der Erstellung des Hochwasserschutzkonzeptes Erft.

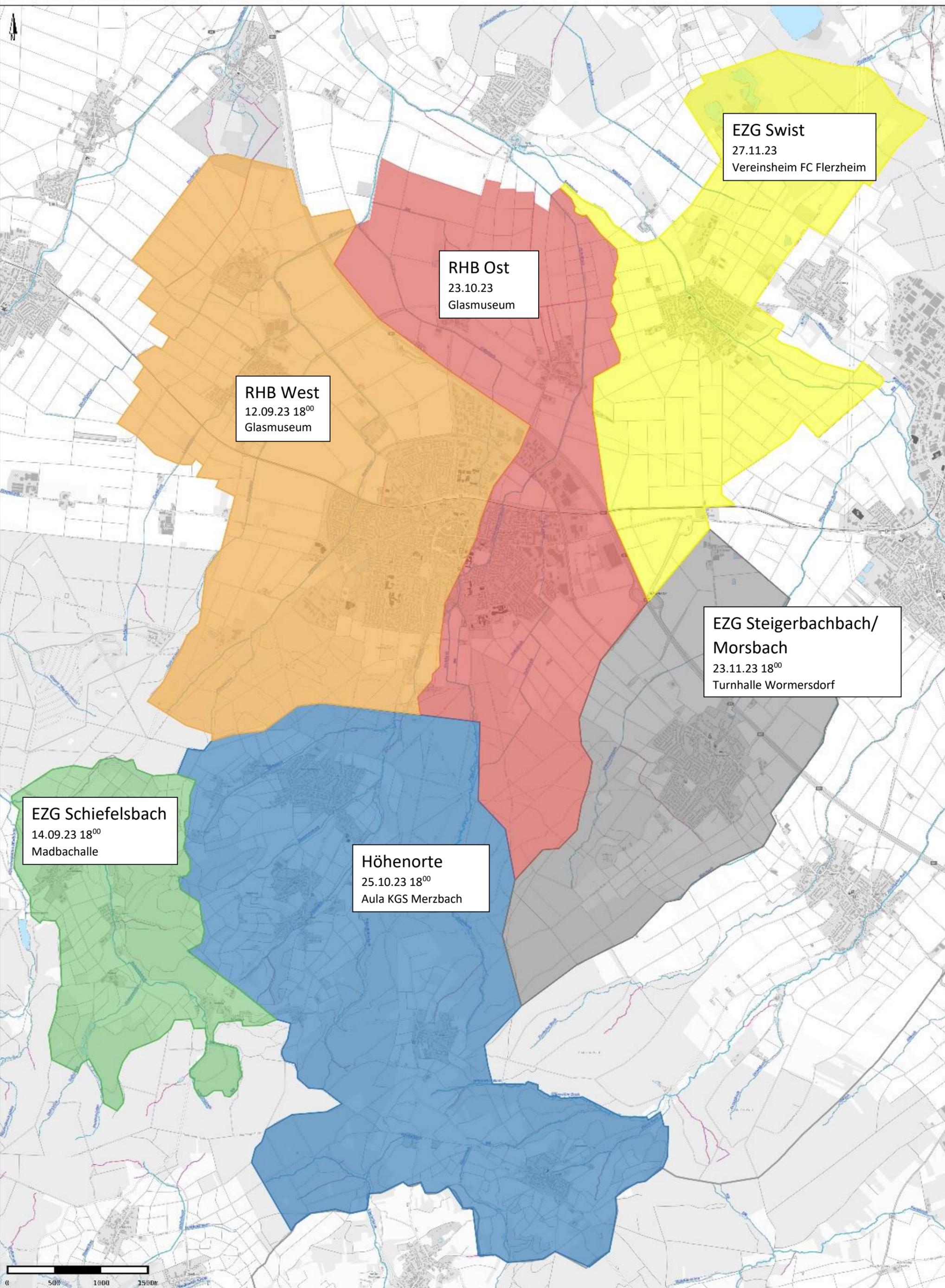
Maßnahmen für den lokalen Starkregenschutz, die ebenfalls in den Bürger\*innenworkshops erarbeitet werden, sind ebenfalls auf Wirksamkeit und Umsetzbarkeit zu prüfen und werden von der Kommunal Agentur im Starkregenschutzkonzept Rheinbach dokumentiert.

Ziel ist es die Hochwasser- und Starkregenkonzepte in 2026 fertigzustellen.

Dem widerspricht es nicht einzelne, auf Umsetzbarkeit und Wirksamkeit schon geprüfte Maßnahmen auch schon während des Prozesses zur Umsetzung zu bringen, wie dies schon im Rodderfeld geschehen ist oder in Wormersdorf in Kürze erfolgt.

**Anlage:**

Karte mit Darstellung der Einzugsgebiete zur Durchführung der Workshops



## Mitteilung der Verwaltung

Fachbereich V  
Aktenzeichen:  
Vorlage Nr.: MI/0191/2023

Freigabedatum:  
28.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand: **Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:  
keine

Haushaltsmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:  
keine

### **Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:**

Mit dem geänderten Beschluss zum Bürgerantrag vom 10.08.2022 (BA/0061/2022) zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans zum Schutz der menschlichen Gesundheit wurde die Verwaltung beauftragt, sich aktiv dafür einzusetzen, dass seitens des Rhein-Sieg-Kreises ein Hitzeaktionsplan erstellt wird. Die Verwaltung hat ein entsprechendes Schreiben an die zuständige Behörde in der Kreisverwaltung geleitet und zwischenzeitlich eine Antwort vom Rhein-Sieg-Kreis erhalten, die als Anlage (Anlage 1) beigefügt ist.

Der Rhein-Sieg-Kreis hat den Handlungsbedarf bereits erkannt und baut entsprechende Strukturen auf. Von Seiten der Stadt Rheinbach werden die vorhandenen Publikationen an den Infoständen im Rathaus ausgelegt und über verschiedene Medien kommuniziert.

### **Anlage:**

Hitzeaktionsplan\_Antwort RSK Juli 2023

Stadtverwaltung Rheinbach			
Eing. 06. JULI 2023			
			7.07. Th.

Rhein-Sieg-Kreis | Der Landrat | Postfach 1551 | 53705 Siegburg

Stadt Rheinbach  
Der Bürgermeister  
z. Hd. Frau Thünker-Jansen  
Schweigelstraße 23  
53359 Rheinbach

Gesundheitsamt  
Kaiser-Wilhelm-Platz  
53721 Siegburg

Ralf Thomas  
Zimmer A3.36  
Telefon 02241 13-2255  
Telefax 02241.13-3668  
ralf.thomas@rhein-sieg-kreis.de

Datum und Zeichen Ihres Schreibens  
13.01.2023 -

Mein Zeichen                      Datum  
53.0                                      29.06.2023

### Hitzeaktionsplan

Sehr geehrte Frau Thünker-Jansen,

Herr Dr. Meilicke hat mich gebeten, Ihnen zu antworten. Gleichzeitig bitte ich um Entschuldigung, dass seitens des Gesundheitsamtes nicht früher auf Ihre Anfrage geantwortet wurde, doch leider stehen für eben dieses wichtige Anliegen derzeit – mit Wiederaufnahme des Regelbetriebes nach Bewältigung der Corona-Pandemie – noch keine personellen und organisatorischen Ressourcen zur Verfügung. – Doch dies soll sich ändern!

Gerade erst haben wir eine entsprechende Stelle mit der Qualifikation *master of public health* ausgeschrieben, die sich neben der Erstellung der Gesundheitsberichte auch dem zunehmend relevanter werdenden Thema der Hitzefolgenprävention widmen soll. Mit einer Besetzung der Stelle ist indes nicht vor Herbst d.J. zu rechnen.

Gleichwohl laufen bereits Vorbereitungen, entsprechend der WHO-Empfehlungen, auf die Sie zutreffend verweisen, ein Netzwerk unter Beteiligung der Kommunen und hausinterner Fachbereiche zu schaffen und unsererseits (im Rahmen unserer fachlichen Möglichkeiten – über eine spezielle fachärztliche Expertise für den Bereich Umweltmedizin verfügt das Gesundheitsamt selbst nicht) zu begleiten.

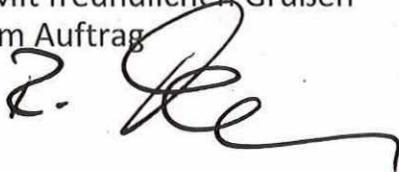
Seitens des Landes NRW – insbesondere des Landesentrums Gesundheit (LZG.NRW) – werden hierzu gegenwärtig umfangreiche Vorbereitungen getroffen, da die örtlichen Gesundheitsbehörden, wie oben ausgeführt, selbst in der Regel nicht über die erforderliche Fachkompetenz verfügen und mögliche Maßnahmen zunächst zentral, verallgemeinerbar entwickelt werden sollen. In diesem Sinne hat jüngst Bundesgesundheitsminister Prof. Lauterbach bundesweite Pläne vorgestellt.

Ich halte – ebenso wie Sie – ein Tätigwerden des Gesundheitsamtes in diesem Themenkomplex für geboten, bin aber bisher in entsprechenden Ambitionen gehemmt. Jedenfalls danke ich Ihnen für Ihr Engagement auf den Bürgerantrag hin und ihr Angebot, Empfehlungen des Rhein-Sieg-Kreises zum Gesundheitsschutz im Rahmen Ihrer Öffentlichkeitsarbeit zu publizieren.

Bis zur Etablierung dieses Themenkomplexes im Gesundheitsamt rege ich an, die diesbezüglichen Publikationen der Landes- und Bundesbehörden zu multiplizieren.

Mit freundlichen Grüßen

Im Auftrag

A handwritten signature in black ink, consisting of a stylized first letter 'R' followed by a series of loops and a long horizontal stroke extending to the right.

## **Antrag gemäß § 3 der Geschäftsordnung**

Fachbereich V  
Aktenzeichen:  
Vorlage Nr.: AN/0613/2023

Freigabedatum:  
18.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Entscheidung	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand: **Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023 zur Errichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern in Rheinbach**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:  
siehe Antrag

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:  
siehe Antrag

Beschlusscontrolling:  
Der Antrag ist für das Beschlusscontrolling vorgesehen.

### **Erläuterungen:**

Der Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023 zur Errichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern in Rheinbach ist beigefügt.

Besser für Rheinbach



Sozialdemokratische Partei  
Deutschlands

SPD-Fraktion im Rat  
der Stadt Rheinbach  
Fraktionsvorsitzende  
Martina Koch

Stadt Rheinbach  
Herrn  
Heribert Schiebener  
Vorsitzender AUM  
Schweigelstraße 23  
53359 Rheinbach

Rheinbach, den 15.08.2023

**Antrag der SPD-Fraktion für die Sitzung des AUM am 07.09. 2023**

Sehr geehrter Herr Herr Schiebener,

wir bitten darum den Antrag der SPD-Fraktion zur  
**Errichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern in Rheinbach auf die  
Tagesordnung des AUM zu setzen.**

**Wir beantragen konkret:**

Im Stadtgebiet an gut frequentierten Stellen Trinkwasserspender zu installieren.

Die Wasserspender sollen baulich so ausgeführt werden, dass dort auch Wasserflaschen  
aufgefüllt werden können. Dabei ist auch auf die Installation einer Hygienespülung zu  
achten.

Folgende Vorschläge für Standorte kämen aus unserer Sicht in Betracht:

Wilhelmsplatz  
Lindenplatz  
Windmühlenturm  
Bahnhof

In einem zweiten Schritt soll geprüft werden, wo es Sinn macht weitere Trinkbrunnen einzurichten. Dabei sind auch die Ortschaften mit zu berücksichtigen. Die Abstimmung soll mit den Ortsvorsteherinnen und Ortsvorstehern vor Ort erfolgen.

Der laufende Unterhalt der zukünftigen Trinkwasserspender sowie die investiven Maßnahmen werden im Haushalt 2024 eingestellt.

**Begründung:**

Die zunehmend auftretenden Hitzewellen haben immer größere Auswirkungen auf die Gesundheit der Menschen. Besonders Kinder, ältere Menschen, und chronisch Kranke leiden unter den hohen Temperaturen. Gerade in den Innenstädten, die sich durch die dichte Bebauung zusätzlich aufheizen, besteht der Bedarf an Möglichkeiten zur kostenlosen Erfrischung.

Zur Finanzierung der Trinkwasserspender soll bitte auch überprüft werden, ob es Förderungsmöglichkeiten z.B. durch die Städtebauförderung gibt.

Mit freundlichen Grüßen



Martina Koch  
Fraktionsvorsitzende  
der SPD-Fraktion  
im Rat der Stadt Rheinbach



Karl Heinrich Kerstholt  
stellv. Bürgermeister, SPD Ratsherr

**Mitteilung der Verwaltung**

Sachgebiet 60.3  
 Aktenzeichen:  
 Vorlage Nr.: MI/0190/2023

Freigabedatum:  
 28.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand: **Beteiligungsoptionen für die Erarbeitung des integrierten Verkehrsentwicklungsplans (VEP)**

Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen:  
 keine

Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung:  
 keine

**Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:**

Mit Beginn der Grundlagenermittlung und der Bestandsanalyse (AP 2) werden die ersten Schritte für das Verkehrsmodell (AP 1) sowie die Konzepterstellung (AP 3) des VEPS eingeleitet. Ein wichtiger Bestandteil der Bestandsanalyse ist die Beteiligung der Öffentlichkeit sowie von ausgewählten Expert\*innengruppen. Hierfür werden Bürgerinnen und Bürger in verschiedenen Beteiligungsoptionen in den Gesamtprozess eingebunden (Anlage 1).

Eine erste Teilnahmemöglichkeit besteht in der öffentlichen Auftaktveranstaltung am 18.09.2023 ab 17.30 Uhr in der Stadthalle Rheinbach. Das Projektteam die beauftragten Büros IVV GmbH & Co. KG und energielenker projects GmbH stellt die Aufgabenaufteilung und Projektphasen für die kommenden drei Jahre im Projekt „Integrierter Verkehrsentwicklungsplan (VEP) Stadt Rheinbach“ vor. Die Veranstaltung bietet eine Plattform zum Austausch über Mobilitätsthemen und leitet den Prozess der Konzepterstellung ein.

Um die Mobilität der Bürger\*innen und ihre Nutzer\*innenperspektive stärker in die Verkehrsplanung einzubeziehen wird vor Ort gemeinsam mit den Teilnehmenden eine erste Analyse über die Stärken und Schwächen, sowie der Chancen und Risiken für die Mobilität in Rheinbach durchgeführt.

Anschließend wird eine interaktive Beteiligungskarte auf der zugehörigen Projekthomepage des VEP ([www.vep-rheinbach.de](http://www.vep-rheinbach.de)) veröffentlicht. Hier können alle Bewohner\*innen der Stadt Rheinbach als Experten für ihre alltäglichen Wege und Aufenthaltsorte für ca. vier Wochen Einträge und Anmerkungen einbringen. Diese können im Rahmen weiterer Planungen der Stadt hinzugezogen werden.

Des Weiteren sind für die gesamte Projektlaufzeit jedes Jahr drei Expert\*innen-Gruppen

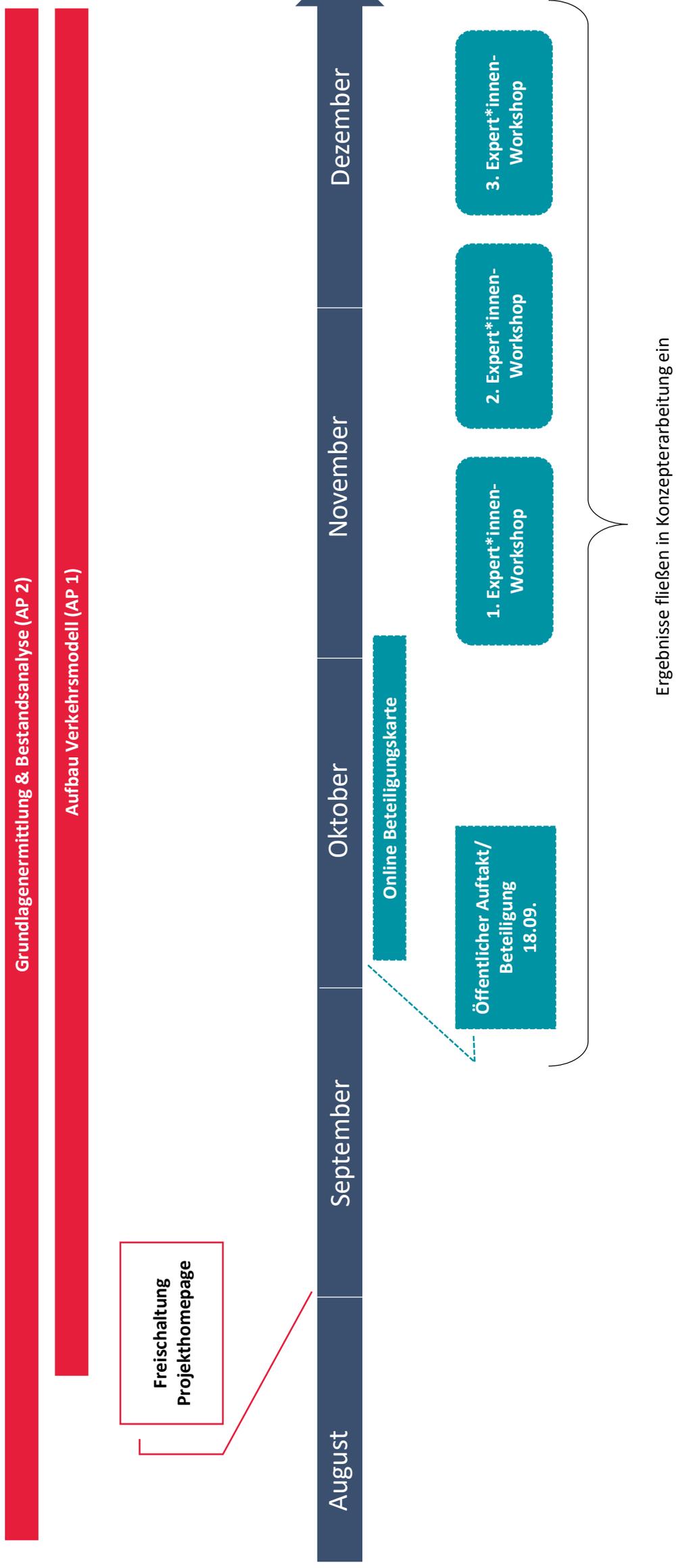
geplant zur Einbindung relevanter Akteur\*innen. Dazu zählen u.a. verschiedene fachliche und politische Akteur\*innen, Verbände und TÖB in unterschiedliche Projektphasen. Die ersten drei Termine sind bis Ende dieses Jahres vorgesehen, definiert in die Zielgruppen Träger öffentlicher Belange, Vertreter\*innen der Wirtschaft sowie Expert\*innen zur Nahmobilität.

Die externe Projekthomepage dient als weiteres Kommunikationstool über den gesamten Projektzeitraum und informiert über den Bearbeitungsstand des VEP, sowie zu anstehenden Beteiligungsoptionen - Online als auch in Präsenz. Des Weiteren werden die Bausteine eines VEP erläutert und die Erarbeitungsschritte übersichtlich dargelegt. Zudem kann die Seite für Nachträge zu vergangenen Veranstaltungen über den gesamten Projektzeitraum genutzt werden. Eine direkte Verknüpfung wird auf der städtischen Homepage platziert und regelmäßig auf den sozialen Kanälen der Stadt kommuniziert.

**Anlagen:**

Anlage 1      VEP Zeitplan 2023\_Übersicht Beteiligungen

# TOP Ö 4.1



— Bearbeitungsprozesse der Büros

- - - Öffentliche Beteiligungsoptionen

## Mitteilung der Verwaltung

Sachgebiet 60.3  
 Aktenzeichen: 01.07.08  
 Vorlage Nr.: MI/0192/2023

Freigabedatum:  
 28.08.2023

Vorlage für die Sitzung			
Ausschuss für Umwelt und Mobilität	Kenntnisnahme	<b>07.09.2023</b>	<b>öffentlich</b>

Beratungsgegenstand: <b>Bearbeitungsstand des Gesamtprojektes „Zukunftsorientiertes Radverkehrsnetz Rheinbach,,</b>
Anmerkungen zu Belangen von Seniorinnen und Senioren und Menschen mit Behinderungen: keine
Haushaltmäßige Auswirkungen/Hinweis zur vorläufigen Haushaltsführung: Finanzielle Mittel sind im Haushalt eingeplant.

**Sachverhalt/Rechtliche Würdigung:**

Mit Beschlussfassung des „Zukunftsorientiertes Radverkehrsnetzes Rheinbach“ und der „Radverkehrsbindung der Ortschaften“ stellte die Stadtverwaltung einen Arbeits- und Zeitplan zur Umsetzung der Maßnahmen zusammen. Die hierzu erforderlichen Aktivitäten wurden in fünf Arbeitspakete (AP) aufgeteilt. Der Ausschuss wird über den Durchführungsstand der einzelnen Arbeitspakete des übergreifenden Projektes in Kenntnis gesetzt:

**1) AP Bauliche Maßnahmen**

Vorhandene Bordsteinkanten im Uhlandweg wurden zur besseren Befahrbarkeit für Radfahrende entfernt. Eine bauliche Verbreiterung der Fahrbahn erfolgte sowohl an der Schubertstraße als auch an der Brahmsstraße. Die Anpassung der Breite ist erforderlich um Schutzstreifen für Radfahrer\*innen zu markieren. Die Markierungsarbeiten erfolgen im weiteren Schritt in Abstimmung mit dem Ordnungsamt.

Am Kreisverkehr „Vor dem Dreeser Tor“ soll eine bauliche Erhöhung des Innenkreisels erfolgen zur Schmälerung der Fahrbahn. Für diese Maßnahme wurden die Erstellung der Ausführungsplanung beauftragt sowie Vermessungen und Bodenuntersuchungen für die Planung des Kreisverkehrs ausgeführt. Durch diese Maßnahme wird ein Beitrag zur Radverkehrssicherheit geleistet, da so das Überholen von Radfahrern im Kreisverkehr durch Pkw und Lkw erschwert wird. In einem nächsten Schritt wird die Planung mit den ÖPNV-Betreibern abgestimmt.

Eine weitere wesentliche Maßnahme ist die Lieferung der 125 Fahrradabstellbügel, die im gesamten Stadtgebiet aufgestellt werden (siehe Anlage 1). Die Beauftragung der Montage der Abstellanlagen hat sich aufgrund fehlender Angebote verzögert und konnte nun vergeben werden. Die sukzessive Montage ist bis Ende des Jahres vorgesehen.

## **2) AP Fahrradstraßen**

Für die Markierungsarbeiten und Beschilderung der vorgesehenen Fahrradstraßen

- Kriegerstraße
- Teile der Kleine Heeg
- Turmstraße
- Bachstraße/Stadtpark

befinden sich eingegangene Angebote in Prüfung. Ein Durchführungszeitraum ist bis Ende Oktober anvisiert. Parallel wird eine Informationskampagne vorbereitet, die auf die straßenrechtlichen Regelungen der Fahrradstraßen aufmerksam macht und insbesondere die Anwohner\*innen über den beabsichtigten Stand in Kenntnis setzt.

## **3) AP Wegweisende Beschilderung**

Mit der Beauftragung des Planungsbüros VIA ist eine planmäßige Fertigstellung der Beschilderungsplanung Ende September zu erwarten. Die Aufgabe des Büros beinhaltet die Überprüfung der Konzepte der Kernstadt sowie der Anbindung der Ortschaften in die bereits bestehenden Radverkehrsnetze. Zudem soll ein Streckenpiktogramm für den Radroutenring empfohlen werden.

Für die Beschaffung und Montage der hierfür vorgesehenen Beschilderung wurde ein vorzeitiger förderunschädlicher Maßnahmenbeginn als Förderantrag gestellt.

## **4) AP Förderung**

Im Antrag der Fraktionen vom 15.11.2022 wurde der Beschluss getroffen Fördermittel gemäß der Förderrichtlinie Nahmobilität beim Land NRW zu beantragen (AN/0597/2022). Firstgerecht (Ende Mai 2023) wurden drei Förderanträge bei der Bezirksregierung Köln eingereicht. Die Aufteilung der Anträge erfolgte auf Empfehlung der Bezirksregierung um die Bewilligung von Maßnahmen durch eine Ablehnung einzelner Maßnahmen im gesamten Bündel nicht zu unterbinden. Somit wurden folgende Anträge gestellt:

- I. Bauliche Maßnahmen in Innenstadt und Anbindung der Ortschaften
- II. Weiße Randmarkierung der Radwege zur Anbindung der Ortschaften
- III. Wegweisende Beschilderung von der Kernstadt und Anbindung der Ortschaften

Eine Bewilligung für die eingereichten Anträge wird voraussichtlich Ende des Jahres erwartet. Ausgenommen ist der Förderantrag III, bei dem ein vorzeitiger förderunschädlicher Maßnahmenbeginn beantragt wurde, sodass eine zeitnahe Umsetzung der wegweisenden Beschilderung in diesem Jahr angestrebt werden kann.

## **5) AP Maßnahmen Landesbetrieb Straßen NRW**

Basierend auf dem Ratsbeschluss vom 19.12.2022 (AN/0597/2022) stellt die Stadtverwaltung eine Anfrage beim Landesbetrieb Straßenbau NRW zur Verbesserung der Radverbindungen entlang der Landesstraßen in Rheinbach. Unter

anderem wird eine Anpassung der Lichtsignalanlage an der Umgehungsstraße in Richtung Peppenhoven gefordert sowie die Verbesserung der Sichtbarkeit an der L 113 und L 492 als Beitrag zur Radverkehrssicherheit. Eine Stellungnahme wird in kommender Zeit erwartet.

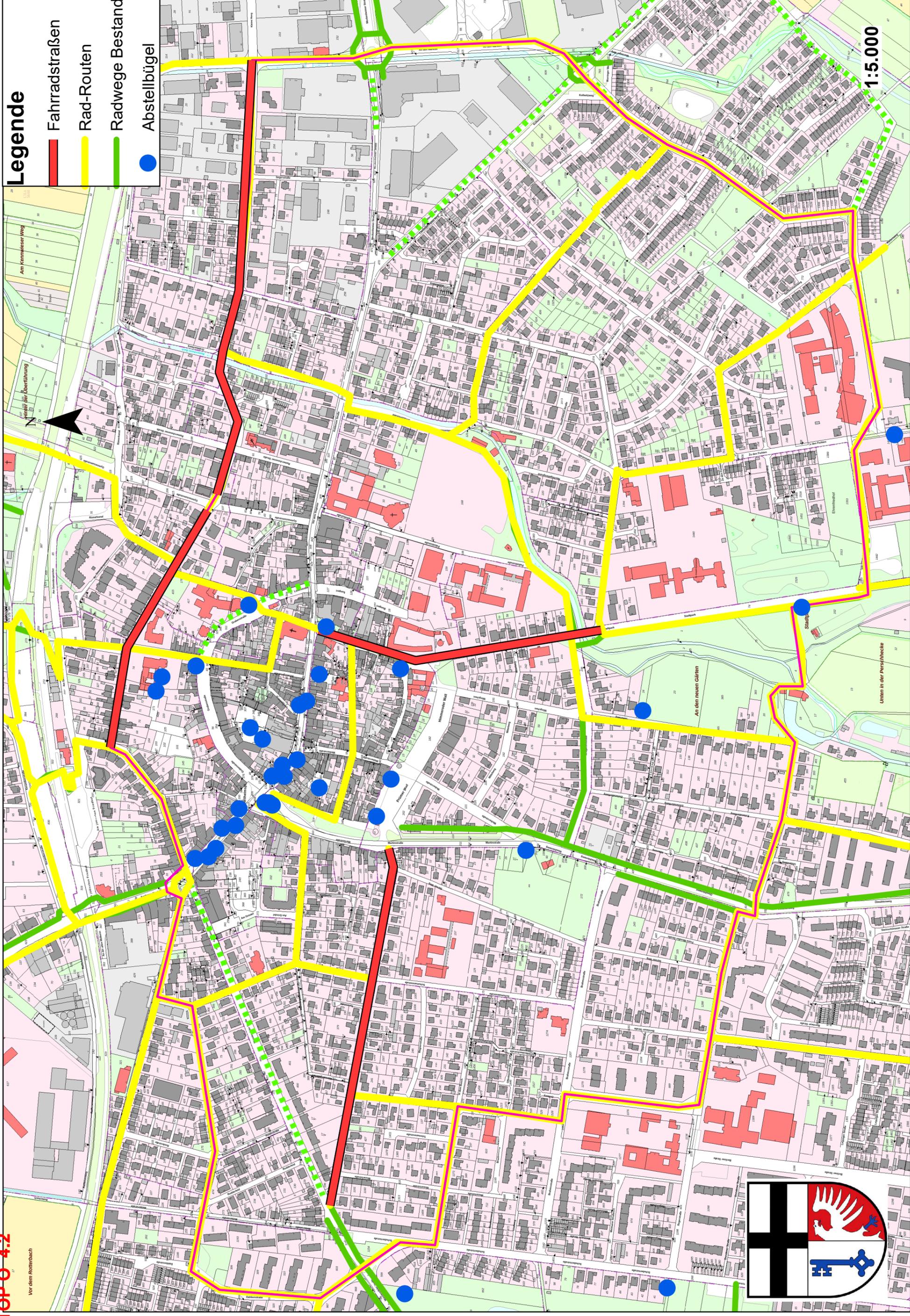
**Anlage:**

Lageplan Radwege und Abstellbügel Rheinbach

# Rad-Routen-Rheinbach

TOP-Ö 4.2

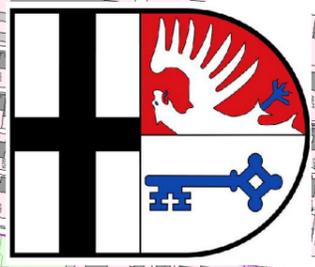
Vor dem Rheinbach



## Legende

- Fahrradstraßen
- Rad-Routen
- Radwege Bestand
- Abstellbügel

1:5.000



# Inhaltsverzeichnis

Sitzungsdokumente	
Einladung AUM 07.09.2023	2
Vorlagendokumente	
TOP Ö 3.1 Vorstellung der Energie- und CO2-Bilanzierung für die Stadt Rheinbach	
Mitteilung der Verwaltung MI/0188/2023	5
Anlage 1_2023-09-07 Ergebnisse Ist-Analyse_Rheinbach_CO2-Bilanzierung MI/0188/2023	6
TOP Ö 3.2 Vorstellung der Starkregengefahrenkarten sowie Risikokarten für das Stadtgebiet Rheinbach	
Mitteilung der Verwaltung MI/0176/2023	29
TOP Ö 3.3 Starkregen- und Hochwasserschutzkonzept: Stand der Bearbeitung und nächste Schritte	
Mitteilung der Verwaltung MI/0187/2023	30
Anlage_1 MI/0187/2023	34
TOP Ö 3.4 Stellungnahme des Rhein-Sieg-Kreises zur Erstellung eines Hitzeaktionsplans	
Mitteilung der Verwaltung MI/0191/2023	35
Anlage: Hitzeaktionsplan_Antwort RSK Juli 2023 MI/0191/2023	36
TOP Ö 3.5 Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023 zur Errichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern in Rheinbach	
Antrag von Fraktion AN/0613/2023	38
Antrag der SPD-Fraktion vom 15.08.2023 zur Errichtung von öffentlichen, kostenfreien Trinkwasserspendern in Rheinbach AN/0613/2023	39
TOP Ö 4.1 Beteiligungsoptionen für die Erarbeitung des integrierten Verkehrsentwicklungsplans (VEP)	
Mitteilung der Verwaltung MI/0190/2023	41
Anlage 1_VEP Zeitplan 2023_Übersicht Beteiligungen MI/0190/2023	43
TOP Ö 4.2 Bearbeitungsstand des Gesamtprojektes „Zukunftsorientiertes Radverkehrsnetz Rheinbach“	
Mitteilung der Verwaltung MI/0192/2023	44
Anlage Lageplan Radwege und Abstellbügel Rheinbach MI/0192/2023	47